

# Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 22. 33. Jahrgang.

Abonnementpreis,  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 M.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einrückungs-Gel. üb. r.  
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum  
6 Pf. Anzeigen welche die Montag,  
Dittwoch und Freitag Mittags  
12 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, 19. Februar 1881.

Winnenden.

## Bewerber - Aufruf.

Durch den Tod des Geometer Schüle sen. ist die Stelle eines Bau-Controleurs in Erledigung gekommen und solle dieselbe gemeinderäthlichem Beschluß gemäß durch öffentlichen Bewerber-Aufruf wieder besetzt werden.

Lusttragende wollen sich innerhalb 6 Tagen beim Stadtsch.-Amt melden.  
Den 16. Febr. 1881.

Gemeinderath.

Revier Reichenberg.

## Brennholz - Verkauf.

Am Montag und Dienstag den 21. und 22. d. Mts. aus der Platte bei Backnang: Km.: 2 eich. Nugholz-



scheiter, 17 eichene Scheiter, 26 dto. Brügel, 44 dto. Anbruch, 5 buch. Scheiter, 33 dto. Brügel,

5 birkenne Scheiter, 39 dto. Brügel, 106 aspene und 31 erlene Brügel; Wellen: 600 eichene, 5070 buchene, 760 haselne, 1540 birkenne, 230 erlene, 2190 aspene und ca. 110 eichene auf Mahden, sammt Schlagraum.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Kirchenweg.

Reichenberg, den 15. Febr. 1881.

R. Forstamt  
Bechtner.

Revier Winnenden.

## Stamm- und Brennholz - Verkauf.

Am Dienstag den 22. d. M. aus Edelmann: 10 Eichen mit 24,12 Fm., 14 Km. eichene Scheiter, 20 Km. dto.



Brügel und Anbruch, 670 dto. Wellen, 1 Loos Grözelreis, 5 Loose Stockholz;

aus Hohreusch: 9 Buchen mit 5,33 Fm., 16 Km. buchene Scheiter, 5 dto. Brügel, 540 dto. Wellen, 1 Loos Grözelreis, 4 Loose Stockholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Hohreusch auf der Waiblinger Straße.

Reichenberg, den 15. Februar 1881.

R. Forstamt  
Bechtner.

Reudersberg.

## Holz - Verkauf.

Am Donnerstag den 24. Februar d. J. Mittags 1 Uhr werden aus den an der Kaisersbach-Winnender Straße



befindlichen Gemeinbewaldungen Klumpenhau und Bücheleshäule auf hiesigem Rathhause verkauft:

213 Raummeter eichene und buchene Scheiter und Brügel,

3 Stücke Nugholz mit 16,57 Festmeter,

230 Stück gebundene und

600 Stück unaufbereitete Reifschwelen. Liebhaber werden eingeladen.

Schultheißenamt  
Müller.

Winnenden.

Selbstverfertigte

## Grabdenkmäler und Monumente

schon von 10 M an, fertige Marmor-Kreuze und Platten zum Einlegen, Gerberplatten, Waschkomod-Aufsätze, Büffet- und Nachttischplatten äußerst billig.

G. Köhrle, Grabsteingeschäft.

Winnenden.

## Aufruf.

In der Theilungssache des Adolf Schmalzried, gew. Lammwirths dahier werden die Schuldner desselben aufgefördert, ihre Schuldigkeiten

binnen 2 Wochen

entweder an die Wittwe oder an Gottlieb Schmalzried, G.Rath hier zu entrichten, widrigenfalls sie Klage zu gewärtigen hätten.

Ebenso werden die, welche an die Erbmasse desselben etwas zu fordern haben, aufgefördert, ihre Ansprüche binnen obiger Frist bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.

Den 12. Febr. 1881.

R. Amtsnotariat  
Dinkelacker.

Winnenden.

## Wegbau - Afford.

Nach Beschluß des Gemeinderaths soll die Chaussirung des Stöckachwegs um 40 Meter verlängert werden und zwar im Afford, die Abstreichsverhandlung auf die ganze Arbeit oder einzeln findet am nächsten Montag den 21. d. M. Abends 4 Uhr auf dem Rathhaus statt.

Bedingungen und Kostenvoranschlag können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Bauverwalter Kiedaich.

Winnenden.

Ein Logis mit Werkstatt nebst allen Erfordernissen hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

## Schützen-Gesellschaft Winnenden.

Montag den 28. Februar 1881

findet im Gasthof zur Krone ein

## Schützen - Ball



statt.



Nichtmitglieder sind hiezu freundlichst eingeladen und können sich Eintrittskarten à 2 Mark bei Herrn Kaufmann Dorn oder Abends an der Kasse lösen. Der Controle halber wird gebeten, die Karten beim Eintritt vorzuzeigen. Zur Belegung des Balles sind möglichst viele Masken erwünscht und ladet zu recht zahlreicher Betheiligung ein.

Der Ausschuss.



Winnenden.

## Bürger-Versammlung.

Da die letzte Versammlung den Wunsch nach Wiederholung derselben ausgesprochen, so findet eine solche Sonntag den 20. d. Abends 4 Uhr wieder im Hirsch statt.

Gegenstand der Verhandlung ist: Die Finanzlage Württembergs und die Vorschläge zur Deckung des Deficits.

Auf diesen wichtigen Gegenstand werden auch Diejenigen unserer Nachbarorte aufmerksam gemacht, die dem öffentlichen Leben ein Interesse zukehren; es empfiehlt sich daher eine zahlreiche Betheiligung.

Im Auftrag

Gemeinderath Binz.



## Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute Samstag den 19. Februar, Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung bei R. Hahn, z. Löwen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

Winnenden.

Heute Samstag und morgen Sonntag



nebst gutem Bier,  
wozu freundlichst einladet  
Wilhelm Bindel.

Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen folgende Liegenschaft zu verkaufen und zwar:

9 Nr 57 Dm. Acker auf der Schray;

13 Nr 42 Dm. Acker am krummen oder Bartlesweg;

8 Nr 68 Dm. Acker am krummen Weg oder Schray;

9 Nr 55 Dm. Acker im Burgweg;

13 Nr 94 Dm. Acker im Adelsbach;

17 Nr 14 Dm. Wiese im Hohen-graben oder Seizlesbronnen;

14 Nr 4 Dm. Baumwiese in See-wiesen.

Liebhaber hiezu sind auf Samstag den 26. Februar Abends 6 Uhr zu Bäcker Lidle freundlichst eingeladen.

Gottlieb Krauß, Tuchmacher.

Winnenden.

## Geschäfts - Empfehlung.

Um Irrungen vorzubeugen, mache ich ein hiesiges und auswärtiges Publikum darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft, welches ich seither mit Herrn Hofele, früherer Kronenwirth in Höfen, betrieben habe, jetzt selbstständig fortführe und empfehle mich im Gypsen von Neubau, sowie Reparaturen, Verblenden und Weißnen. Mein eifriges Bestreben wird sein, meine werthen Kunden mit guter, reeller Arbeit und billigen Preisen zu bedienen.

Achtungsvoll

Fr. Lauer, Gypfer.

Winnenden.

## Ia. türk. Zwetschgen

empfehl

G. Häussermann.

Winnenden.

## Gas-Coaks Ia.

angekommen, von Morgen Vormittag bei größerer Abnahme auf dem Bahnhof, zu billigem Preis zu haben bei G. Eppinger.

## Die patentirte Schutzvorrichtung

zur Verhütung gegen Explosion und Verunreinigung der Petroleumlampen haben wir für den Oberamtsbezirk Waiblingen und Backnang Herrn G. Fritsch, Flaschnermeister in Winnenden übertragen.

Oskar Walter,  
Frankfurt a. d. Oder.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir dem geehrten Publikum in Anbringung obiger Verbesserung an allen Mundbrennerlampen à 50 J per Stück bestens zu empfehlen.

G. Fritsch, Flaschner.

Winnenden.

Unterzeichnete sucht für Bertha Dürr noch einige Kunden zum Ausnähen. Ebenso werden bei mir alle Arbeiten im Weißnähen und Flickens schön und billig gefertigt.

Frau Kammacher Schmid.

## Eine Magd,

die in den Haushaltungsgeschäften erfahren und auch 2 Kühe zu besorgen hätte, wird gesucht. Lohn 80—90 M. Zu erfragen bei der Redaktion.

Hertmannsweiler.

Unterzeichneter hat einen noch guten

## Webstuhl

vollständig, sammt Geschirr, zu verkaufen.

Johannes Frank.

Winnenden.

Sonntag den 20. Februar Abends 7 1/2 Uhr findet in der Paulinenpflege hier die

## Missionsstunde

statt.

Winnenden.

Ungefähr 12 Ctr. gut eingebrachtes

## Heu und Stroh

hat zu verkaufen.

J. Stelzer, Schneider.

Winnenden.

Ein Logis mit geschlossenem Keller und sonstigen Erfordernissen für eine kleine Familie hat bis Georgii zu vermieten.

G. Kamms Wittwe.

Winnenden.

## Weinschöne

in Tafeln und Pulver bei

G. Häussermann.

## Knecht-Gesuch.

Ein solcher, welcher auch im Weinberggeschäft nicht unerfahren ist, wird gesucht, zu sofortigem Eintritt.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Es ist ein

## Hausantheil

mit besonderem gutem gewölbtem Keller und Gemüsegarten, mitten in der Stadt, für jedes Handwerk und auch Dekonomie passend, dem Verkauf ausgesetzt.

Näheres zu erfragen bei der Redaktion.



Von köstlichem Traubengeschmack.



Das angenehmste, seit 15 Jahren vorzüglich bewährte Hausmittel für Erwachsene und Kinder. In Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mark zu haben unter Garantie in Winnenden bei Apotheker Schmid.

Winnenden.

Giftfreie

## Anilinfarben

zum Selbstfärben von Wolle, Seide und Baumwolle, in Paketen zu 25 Pfg. empfehlen

beide Apotheken.



**W. V.**  
 Nächsten Montag bei  
 Rupp, Bäcker.

Lieferanten  
 des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen  
**Stollwerck'sche**  
 Chocoladen und Cacaos  
 empfiehlt in Originalpackung in  
 Winnenden: C. F. Glock.

Winnenden.  
**Ein Haus**  
 in der Mitte der Stadt und  
 nach seiner Lage für jeden Handwerker  
 oder Dekonomen gleich günstig, ist dem  
 Verkauf ausgesetzt.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

Technicum Mittweida.  
 (Sachsen.) — Höhere Fachschule  
 für Maschinen-Ingenieure und  
 Werkmeister. Vorunterricht frei.  
 Aufnahmen: Mitte April u. October.

20 Mark monatlich  
**Pianinos** ohne Anzahlung  
 auf Abzahlung bei Cassa 10 Procent Rabatt.  
 Alte Instrum. werden eingetauscht.  
 frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik  
**Weidenlauser,**  
 Berlin, Dorotheenstrasse 88.  
 Preiscurant sofort gratis und franco.

Winnenden.  
 Ein freundliches heizbares Stübchen ist an eine ältere Weibsperson zu vermieten.

Wo? sagt die Redaktion.  
 Für ein kräftiges Mädchen von 17 J. wird ein Dienst gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
 Es ist auf Georgii ein Zimmer sammt allen Erfordernissen an eine Person zu vermieten.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**Schrader'sche**  
**Weisse Lebensessen** ist ein solches vortreffliches Hausmittel, das solche in keinem Hause fehlen sollte.  
 Per Flasche 1 M. Apoth. Sul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
 Ihre „weisse Lebensessen“ war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinem Geschäfte nachgehen.  
 Nürnberg. Franz Kimmle.  
 Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen, und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden empfehlen.  
 Dahlen. Joh. Emmendinger.  
 Senden Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weissen Lebensessen“, die mir die besten Dienste leistet.  
 Rottenburg a. N. Weiß, Lehrers Witw.  
 Ihre „weisse Lebensessen“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen. D. Schenhausen. R. Waldschütz Werte.

In Winnenden bei Apotheker Dr. Mager.  
 In Waiblingen bei C. F. Buch.

**Fürs Herz.**  
 Welch sel'ger Friede das:  
 Auf Gottes Wegen wallen!  
 Da hat man immerdar  
 Sein gnäd'ges Wohlgefallen;  
 Doch weil's sein Sohn nur ist,  
 Der allzeit recht gethan,  
 So siehet Gott uns nur  
 In Christo gnädig an.  
 Wer diesen sich zum Freund  
 Und Bürgen nicht ersehen,  
 Kann nimmermehr vor Gott  
 In dem Gericht bestehen.

Kaiserlich Deutsche Post.  
**Norddeutscher Lloyd.**  
 Postdampfschiffahrt  
 von  
**BREMEN** nach **BALTIMORE**  
 Directe Billets  
**BREMEN** nach **NEW-YORK**  
 nach dem Westen der Verein. Staaten.  
**BREMEN** nach **NEW-ORLEANS**  
**AMERIKA.**  
 Wegen Passage wende man sich an  
 die Direction des Norddeutschen Lloyd in  
 Bremen, oder an deren Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger in Stuttgart**  
 und dessen Agenten  
**Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden**  
**Louis Höchel junior in Backnang,**  
 und **Iman. Scheffel in Waiblingen.**  
 Winnenden.  
 7-8 Str. Heu und Dehd hat zu verkaufen.  
**Schäfer, Schuhmacher.**

**Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts**  
 vom 17. Februar 1881.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. Mark. Pfg.
Dinkel.	Sack —	Str. 222	Säcke —	1727 80
Haber.	Säcke —	Str. 47	Säcke 1	301 3

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen	Ge- fallen.	Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			Höchst.	Niederst.
Kernen pr. Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	7	82	7	77	7	71	2	—	7	90 7 60
Haber "	6	37	6	32	6	26	8	—	6	40 6 10
Gemischt "	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	75	2	65	2	50	—	—	—	—
Mischling	3	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	30	3	25	3	15	—	—	—	—
Weizen	4	20	4	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	5	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Weiskorn	3	30	3	20	3	—	—	—	—	—
Wicken	2	70	2	60	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	50	1	40	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	86	—	80	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1	55	1	50	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	3	—	2	50	—	—	—	—	—	—

\* Am Sonntag Nachmittag zwischen 12-4 Uhr wurde, wie die N. Z. schreibt, in das Komptoir eines Heilbronner Fabrikgeschäfts eingebrochen und aus der Kasse ca. 1500 M gestohlen. Auf der That er- tappt, flüchtete einer der Diebe in einen benachbarten Garten, wo er fest- genommen wurde, während der andere, welcher fast die ganze gestohlene Geldsumme mit sich führte, entkam. Es ist dies ein Steinhauer Namens Friedrich Wolz von Nuith bei Bretten.

† Wie das G. Wochbl. hört, hat sich am Dienstag Vorm. 11 Uhr unterhalb der Station Uhingen eine Frauensperson vom Schnellzug über- fahren lassen. Dieselbe war nicht sofort todt, starb aber bald darauf an den erhaltenen Verletzungen.

\* Von Horb wird unterm 13. ds. geschrieben: In Rerzingen ist große Aufregung unter einem Theil der israel. Einwohnerschaft. Gestern früh mit Tagesgrauen kam nämlich eine große Anzahl von Steuerwäch- tern u. von verschiedenen Seiten in die Ortschaft und besetzte sofort ver- schiedene Häuser, um Haussuchung vorzunehmen wegen Verdachts der

**Württemberg.**

Stuttgart, 17. Februar. Eine Auswanderergesellschaft von ca. 50 Personen verließ heute früh die Stadt. Die Theilnehmer sind zum größten Theil aus Heidenheim, Schorndorf und Umgegend.

— Gestern Vormittag fiel der 41jährige verwitwete Tagelöhner Johann Barcaldi von Asmoa (Kanton Dessin), welcher im Baugeschäft von Joos u. Komp. beim Berger Wasserwerk beschäftigt ist, von der Kaze zum Pfahleinrammen etwa 25-30 Schuh hinunter und erlitt hier- bei einen so schweren und komplizirten Unterschenkelbruch des linken Fußes, daß dessen Amputation wahrscheinlich notwendig werden wird.

† In Heffenthal passirte bei einem sog. Leichentrunk, an welchem sich der Todtengräber in hervorragender Weise betheiligte zu haben scheint, das Unglück, daß der Mann die Treppe hinabstürzte und einen von unten heraufkommenden Ausbinger Namens Pfizer so schwer zu Fall brachte, daß letzterer das Genick brach, während der Todtengräber das Achselbein ausstiel. Gerichtliche Untersuchung soll eingeleitet sein.



Kapitalsteuerdefraudation. Aller Verkehr war in den betreffenden Häusern abgeschlossen. Versiegelt wurden alsdann die Papiere, Bücher etc. aufs K. Kameralamt gebracht.

\* Unter den 2248 Einwohnern Niedlingens befinden sich nach der letzten Zählung 2008 Katholiken, 218 Protestanten und 22 Hebräer. — Der vor einiger Zeit dort verhaftete „reiche“ Handwerksbursche, der sich im Besitze einer verhältnismäßig großen Geldsumme befand, die er durch langjährige Arbeit an der Eisenbahn erworben haben wollte, ist dem Amtsgerichte übergeben und steht im Verdacht, der Mörder des im vorigen Jahre bei Kaufbeuren beraubten und erschlagenen Fruchthändlers Heiß zu sein.

**Vom Kocher**, 14. Febr. In heutiger Sitzung der Strafkammer des Kgl. Landgerichts Hall wurde gegen den Schullehrer Behringer in Unterroth wegen fahrlässiger Körperverletzung (Mißbrauch des Zuchtungsrechts) verhandelt. Der Angeklagte, dem ein gutes Prädikat zur Seite steht und dem der Ortsvorsteher und Geistliche bezeugen, daß er die Schule auf einen guten Stand gebracht habe, wird nach mehrstündiger Verhandlung entsprechend dem Antrage des Staatsanwalts zu einer Geldstrafe von 100 M. und zu sämtlichen Kosten verurtheilt.

## Verschiedenes.

\* In Rom fand diese Woche eine höchst eigenthümliche Ceremonie statt. Der brasilianische Parlaments-Deputirte, Monsignore Pinto, ein eifriger Klerikaler, hat nämlich kürzlich die Kommandeurs-Insignien des portugiesischen Ordens unserer lieben Frau von Villa Vicosa erhalten. Monsignor gönnte sich jedoch nicht diesen Orden, sondern schickte ihn umgehend nach Rom, damit er dem dort in der Kirche „Della Frate“ befindlichen und unter dem Namen „Madonna del Miracolo“ berühmten Muttergottes-Bilde angelegt werde. Die Dekorirung des Bildes mit diesem Orden wurde nun unter entsprechenden Ceremonien vollzogen.

**Vielseitig.** Nachdem Senator Kowalewski die Revision des Gouvernements Kasau nunmehr beendet, wird derselbe in den nächsten Tagen von dort zur Revision nach Ufa und Orenburg aufbrechen! Gleichzeitig taucht hier das Gerücht auf, daß der General-Gouverneur des letztgenannten Gouvernements, General Krishanowski seinen Abschied einreichen wolle! — Sehr amüsant berichten die Zeitungen über einzelne Episoden während der Revision in den Kreisstädten. Als z. B. Herr von Kowalewski in Spask aulangte, stellte sich ihm das Stadthaupt vor! „Wer,“ fragte der Senator, „ist bei Ihnen Präsident des Landschaftsamtes?“ „Ich.“ „Wer steht der Bank vor?“ „Ich.“ „Wer ist Mitglied der Bank?“ „Ich,“ antwortete der Stadthaupt auf alle Fragen. Es erwies sich also, daß vier wichtige Posten von derselben Person verwaltet wurden, daß diese Person für alle die Posten Gage bezog und daß bei Revision der Kasse der Bank — 200,000 Rubel! fehlten.

(Ein fashionables Ereigniß.) Das Berliner Tageblatt schreibt vom 12. Februar: Ein Fremder, der heute zum ersten Male nach London gekommen wäre, würde nicht wenig durch eine ganz sonderbare Erscheinung in Erstaunen gesetzt worden sein. Die Inhalts-Verzeichnisse der Abendblätter, welche von den Zeitungsjungen laut in allen Straßen ausgerufen wurden, enthielten nämlich gar keine andere Mittheilung, als in zolllangen Buchstaben die Nachricht der Vermählung von Lady Burdett Contes mit Herrn Ahmed Bartlett. Wer ist Lady Burdett Contes, wer ist Herr Ahmed Bartlett? würde der erstaunte Fremdling gefragt haben. Besitzen sie solche Wichtigkeit, daß der Transvaalkrieg die Kabeldepeschen und die griechische Frage heute ganz vergessen werden? Nun denn. Seit vielen Monaten beschäftigte sich die vornehme Welt (high lite) mit nichts anderem, als der Frage: Werden sie heirathen? Nämlich wird Lady Burdett Contes Herrn Ahmed Bartlett heirathen? Genannte Dame befindet sich in dem achtbaren Alter von einigen sechzig Jahren, ist Mittheilhaberin des großen Bankhauses Contes, Erbin und Enkelin der Herzogin von St. Albanie, bewegte sich in den „höchsten und allerhöchsten“ Kreisen, genießt oder genoß die besondere Freundschaft der Königin, erhielt vor über vierzig Jahren schon einen Heirathsantrag des Herzogs von Wellington und — last not least — galt in dem letzten Viertel-Jahrhundert für die freigebigste Beschützerin und Unterstützerin der Armen und jedes gemeinnützigen Unternehmens. Herr Ahmed Bartlett dagegen ist ein junger, recht hübscher, kräftig gebauter Mann von 27 Jahren

von halb amerikanischer Abstammung und wie es scheint, nicht ohne Yankee-Talent. In diesen Herrn hatte sich die alte Dame offenbar verliebt und schon vor einem Jahre sprach man von deren Verheirathung. Doch die „allerhöchsten Kreise“ sollen der Baronin auf das ernstlichste abgeredet und mit Ungnade gedroht haben, die Familie erklärte sich natürlich dagegen, selbst die Statuten der Bank wurden gegen den Plan in das Feuer geführt. Allein Liebe kennt keine Hindernisse und heute Vormittag fand die Vermählung von Lady Burdett Contes mit Herrn Ahmed Bartlett in einer Kirche in Piccadilly statt. Wo die Neuvermählten die Flitterwochen zubringen werden, weiß ich nicht.

(Ein kurzer Leitartikel.) Der bekannte amerikanische Schriftsteller William North wurde von dem Herausgeber einer Zeitung, mit welchem er in Verbindung stand, gebeten, ihm einen Leitartikel gegen die Mäßigkeitsbewegung zu schreiben, welche damals im New-York großes Aufsehen erregte. „Wenn Sie mir einen guten Artikel schreiben,“ meinte der Herausgeber, „so will ich Ihnen zwanzig Dollars dafür geben.“ Wie lang wünschen Sie ihn?“ fragte North. „So kurz wie möglich.“ North setzte sich und schrieb folgende Worte: „Wir möchten lieber die ganze Welt aus eigenem Antriebe betrunken, als einen Mann durch Zwang nüchtern sehen.“ Der Satz wurde als Leitartikel gedruckt und mit den bedungenen zwanzig Dollars honorirt. Jetzt, da in Deutschland der Entwurf eines Gesetzes gegen die Trunkenheit zur Diskussion steht, ist es interessant, an diesen kurzen Leitartikel zu erinnern.

**Eine wahrhaft tragische Begebenheit** hat sich dieser Tage in Neapel ereignet. Dasselbst lebte die Gräfin del Cigno, eine hervorragende Schönheit, mit ihrem Gatten, dem sie gegen ihren Willen und nur auf beständiges Drängen ihrer in traurigen Verhältnissen lebenden Familie angetraut worden war, auf nicht besonders gutem Fuße. Ganz Neapel kannte diese Thatsache und wunderte sich nicht darüber, daß der Graf del Cigno sich allabendlich bis zum frühen Morgen im Klub aufhielt, während die Gräfin im eigenen Palais ihre Abendzirkel veranstaltete, in welchen sich die bekanntesten Größen der Kunstwelt versammelten. Gar bald wußte auch die ganze Stadt, daß der frühere Jugendfreund der Gräfin, ein junger und ausnehmend schöner Maler aus Oesterreich, mit Namens Franz Gröger, welcher vor zehn Jahren mit seiner Familie nach Neapel kam und im Nebenhause der elterlichen Wohnung der Gräfin aufgewachsen, am Tage ihrer Vermählung aber nach Amerika gereist war, wieder zurückgekehrt sei, an den Zirkeln der Gräfin ebenfalls theilnehme. Natürlich kam dies auch dem Grafen zu Ohren und als kürzlich der junge Gröger sich wieder einmal nach der Soirée entfernen wollte, kam der Graf eben angefahren, als der Maler das Haus verließ. Er sah noch, wie dessen Jugendfreundin ihm vom Balkon aus den Abschiedsgruß nachsandte. Graf Cigno zog kurz entschlossen einen Dolch aus der Brusttasche und stieß denselben dem vermeintlichen Nebenbuhler in die Brust. Der Getroffene sank zwar zu Boden, hatte jedoch noch die Kraft, seinem Angreifer in demselben Moment, als er wieder seinen Wagen besteigen wollte, eine Revolverkugel nachzusenden, welche demselben die linke Schläfe durchbohrte und ihn auch sofort tödtete. Nach wenigen Minuten gab auch der Maler seinen Geist auf. Die Gräfin, welche vor ihren Augen in wenigen Minuten den Gatten und den Jugendfreund sterben sah, wurde in Folgen dessen wahnsinnig und befindet sich jetzt im Irrenhause. Der traurige Ausgang dieser Affäre bildet das Tagesgespräch von ganz Neapel.

\* Wozu sich doch manche Menschen Nerzte halten — darüber entnehmen wir dem Deutschen Montagsblatt folgende charakteristische Notiz: Ein junger Arzt, welcher in gewissen Kreisen anfängt, „in die Mode“ zu kommen, ein liebenswürdiger Gesellschafter, der über alle Tagesfragen besser orientirt ist, als irgend eine Zeitung, hat das Glück, die junge Wittve eines Gesandten zu seinen Patientinnen zu zählen, d. h. er findet sich zwei- bis dreimal wöchentlich im Hause der Dame ein, verplaudert ein halbes Stündchen und setzt seine Besuche — auf die Rechnung der Dame. So geht es regelmäßig und ohne Störung seit einigen Monaten. Vor einigen Tagen jedoch wurde er nicht vorgelassen, das Stubenmädchen, welches ihn empfing, sagte: Die gnädige Frau bedauere, — aber sie fühle sich heute sehr — unwohl!

Hierzu das „Unterhaltungsblatt“.